

MAHNWACHE

FÜR DIE OPFER

RECHTEN TERRORS

IN HANAU

21.02.2020 um 17.00 Uhr vor dem Rathaus der Stadt Neuss

WIR KLAGEN AN!

Unser stetiges Erinnern, appellieren und Ermahnen an die Gefahr des Rechtsterrorismus darf nicht in Schall und Rauch verblasen. Es ist erst wenige Monate her, dass wir uns mahnend und gedenkend für die Opfer des Anschlages in Halle versammelt haben. Doch die Chronik der letzten neun Monate lehrt uns:

Ein rechtsextremer tötet einen Politiker! Ein rechtsextremer erschießt in Halle zwei Menschen und versucht eine Synagoge zu stürmen! Eine rechtsextreme Terrorzelle die Anschläge auf Moscheen und Muslime geplant hat, wird entlarvt! Und nun ein rechtsextremer, der in Hanau neun Menschen getötet hat!

Anschläge auf Synagogen, Bombendrohungen gegen Moscheen, Schüsse und Schmierereien auf alevitische Gemeindehäuser und Einrichtungen. Es reicht. Was es jetzt braucht, sind mehr als nur Solidaritätsbekundungen. Wir benötigen einen gesamtgesellschaftlichen Aufschrei und die Benennung des Problems: Rassismus. Denn Rassismus tötet! Unser Appell richtet sich ebenso an die Taktgeber*innen des öffentlichen Diskurses, die durch ihre jahrelange achtlose Wortwahl den Nährboden für solche Taten bereitet haben.

Wir klagen an und möchten den Opfern rechten Terrors in unserem Deutschland gedenken.